



Im Rahmen des Projekts „Vielfalt – erfahren, darstellen, gestalten“ zeigten neben den Akteuren der Finkenbergschule auch die Tänzerinnen des Theaters „Der Spaß“ ihr Können und präsentierten in wechselnden Outfits verschiedene Choreographien.

BILD: CARSTENS

## Talente in vielen Sparten

### BERUFSVORBEREITUNG

#### Jugendliche zeigen ihr Können

VON NADINE CARSTENS

Porz. Musikalisch, tänzerisch und darstellerisch kann die Porzer Jugend viele Talente vorweisen. Davon konnten sich die Besucher vom Jugend- und Gemeinschaftszentrum Glashütte überzeugen, als die Ergebnisse des Projekts „Vielfalt – erfahren, darstellen, gestalten“ vom Bundesprogramm „Xenos – Integration und Vielfalt“ vorgestellt wurden.

In der Veranstaltungsreihe „Uns hält nichts auf“ des städtischen Dezernats für Soziales, Integrati-

on und Umwelt hatten Zehntklässler der Finkenbergschule zusammen mit dem Theater „Impuls“ das Stück „Issas Weg“ vorbereitet. Grundlage war das Jugendbuch „Marokko am See“ von Karlijn Stoffels, das die Schüler im Unterricht besprochen und daraus ein 40-minütiges Theaterstück erstellt hatten.

Das Stück handelt von dem 15-jährigen Issa, der sich von einem zunächst schüchternen in einen mutigen und selbstbewussten Jugendlichen entwickelt, der sich für andere einsetzt und sich sogar seinem strengen Vater widersetzt. In die Rolle des Issa schlüpften gleich fünf Schüler. Immerhin sollten die Jugendlichen in der kurzen Probezeit nicht überfordert werden. Zudem konnten sie sich

dadurch in mehrere Figuren hineinversetzen.

Dies wiederum förderte das eigentliche Ziel des Theaterprojekts, nämlich soziale und emotionale Kompetenz zu entwickeln, die Körpersprache zu erweitern und sich verschiedene Schlüsselqualifikationen wie Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und logisches Denken anzueignen. Die gewonnenen Kenntnisse sollen insbesondere den Einstieg ins Berufsleben erleichtern.

Vielfalt wurde an diesem Abend jedoch auch durch musikalische und tänzerische Künste ausgedrückt. So boten die zwei junge Rapper Kompositionen, die sie beim Hip Hop-Workshop des Jugendzentrums geschrieben hatten, und sangen neben zum Teil bedrü-

ckenden Texten auch animierende Zeilen wie „Zeig den Leuten dein Talent und was in dir steckt“.

Ein Kontrastprogramm dazu gab die 15-jährige Lolita Filonenko des Theaters „Der Spaß“. Sie brachte das Publikum ebenfalls zum Staunen, denn für ihr Alter besitzt sie bereits eine beeindruckende Stimmgewalt, wie sie mit ihrer Darbietung von englisch- und französischsprachigen Balladen bewies.

Ihre Kollegen, die Tänzerinnen und Tänzer von „Der Spaß“, spielten unterdessen bei ihrem Auftritt mit Farbeffekten: Mehrmals wechselten sie ihre Outfits und ließen im Schwarzlicht etwa weiße Handschuhe leuchten, während sie zu Charthits verschiedene Choreographien aufführten.

# Schüler gaben eine bühnenreife Vorstellung

## 10b der Finkenbergschule zeigte „Issas Weg“

Porz (kg). „Es ging um Issa, einen türkischen Jungen. In unserem Stück ist der 16 Jahre alt“, sagt Katharina Galitsa, „Issa hat Stress mit seiner Familie, vor allem mit seinem Vater“, erzählt die 15-Jährige aus der 10b der Finkenbergschule weiter. Katharina war eine der zwölf Schüler, die den Jugendroman „Marokko am See“ der niederländischen Autorin Karlijn Stoffels im Deutschunterricht mit Klassenlehrerin Maike Behr behandelt und dann frei interpretiert hatte. Die Geschichte schildert die Entwicklung von Issa, der durch eine neue Schule und neu gewonnene Freunde langsam an Selbstvertrauen gewinnt. Im Verlauf der Handlung entwickelt er sich vom schüchternen zum mutigen Jugendlichen, der es wagt, sich seinem strengen Vater zu widersetzen.

Die Aufführung der 10b und drei weiteren Schulen (ein Film, zwei weitere Aufführungen) fand jüngst im großen Saal des Jugendzentrums Glashütte statt. Im Rahmen des 1. Schultheatertreffens der Projekte „Xenos – Integration und Vielfalt“ unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes.

„Xenos kommt aus dem Griechischen und bedeutet der Fremde oder das Neue“, sagt Uwe Fischer vom Theater Impuls. An neun Kölner Förderschulen und zwei Hauptschulen ist das Theater tätig. Dort wer-



■ Elf Schüler und ihre Klassenlehrerin: (vorn v.l.) Marco Friedeberg, Theodoros Petridis, Andrea Miceli, Dominik Wortmann und Talha Kocaoglu, (stehend v.l.) Klassenlehrerin Maike Behr, Ivan Folz, Katharina Galitsa, Sandas Turki, Scarlett Kwiek, Sebastian Engelskirchen und Denise Kohn (v.l.). Foto: König

den die Schüler durch 23 theaterpädagogische Projekte auf den Übergang von der Schule in den Beruf vorbereitet. Durch ein 40minütiges Theaterstück soll insbesondere die interkulturelle Kompetenz gefördert werden.

Die 10b der Finkenbergschule hatte „Issas Weg“ mit Uwe Fischer, Fred Gimpel und Katja Benimova vom Theater Impuls in zwölf Szenen erarbeitet. Die Dekoration war bis auf ein Minimum reduziert, die Schüler trugen zumeist alltägliche Kleidung. So konnten die jungen Künstler zeigen, was sie gelernt hatten. Und das machten sie gut. Einige Szenen überzeugten mit Nähe, gelungen emotionaler

Darstellung und authentischer Mimik.

Wie war es für die Schüler der 10b? „Für jeden einzelnen gibt das Projekt Kraft“, sagt Katharina, „das hat die Teamfähigkeit gefördert. Und wir rufen uns gegenseitig per Handy an, damit wir alle pünktlich sind“, ergänzte sie. „Wir haben mehr Durchhaltevermögen und wir bauen uns gegenseitig auf“, sagt Andrea Miceli (16). „Und Selbstvertrauen, wir sind offener geworden“, wirft Sandas Turki (16) ein. Überhaupt habe man an der Finkenbergschule durch die langjährige Kooperation mit dem Theater Impuls gute Erfahrungen gemacht.

